



Wahlprogramm 2020

Zukunft (mit)gestalten!

Regionale Ziele umsetzen!



PROJEKT
10
PROZENT

Freie Wählergemeinschaft Warendorf e.V.

Wir unterscheiden uns von den Parteien.

Als 20 Warendorfer Bürgerinnen und Bürger im Mai 1989 den Verein „Freie Wählergemeinschaft Warendorf e.V.“ gründeten, wollten sie die Verwaltung dazu bringen, beim Thema Innenstadtgestaltung die Bürgerinteressen besser wahrzunehmen. Die Aktualität dieses Themas ist geblieben.

„Parteifrei – vernünftig – kompetent“

So kann man auch nach über 30 Jahren unser Konzept kurz beschreiben.

Als eingetragener Verein unterscheiden wir uns grundlegend von allen Parteien, weil es bei uns keinen Fraktionszwang gibt. Wir machen keine Klientelpolitik und werden nicht durch landes- oder bundesweite Parteivorgaben gesteuert. Unser Augenmerk liegt ausschließlich bei Ihnen! Wir akzeptieren und wünschen Vielfalt und Diskussion als Grundlage unserer politischen Arbeit. Bei uns stehen das Allgemeinwohl und der Mensch im Vordergrund und nicht die wirtschaftlichen Interessen Einzelner. Unsere Entscheidungen treffen wir nach Sachlage und kompetent. Dabei ist ein fairer Umgang untereinander und gegenüber anderen Interessensgruppen für uns selbstverständlich, auch wenn eine Entscheidung im Stadtrat nicht unseren Vorstellungen entspricht.

Sie als Warendorfer Bürgerin und Bürger stehen im Mittelpunkt.

Das bedeutet: **Bürger machen Politik!**

Sprechen Sie uns an, damit wir Ihre berechtigten Probleme aufgreifen, Lösungen finden und politisch umsetzen können. Das ist unsere Stärke. Wir wollen **allen** Bürgerinnen und Bürgern Mitwirkungsmöglichkeiten bieten. Daher betreiben wir Meinungsbildung zu den verschiedensten Themen öffentlich. Besuchen Sie unsere Homepage www.fwg-waf.de und reden Sie mit. Beteiligen Sie sich! Kommen Sie zu unseren Sitzungen oder schreiben Sie uns! Nur so können wir Ihre Stimme sein.

Gegenwart und Zukunft von Warendorf geht uns alle an.

Verantwortungsbewusst gegenüber jetzigen und künftigen Generationen müssen, so meinen wir, Probleme und komplexe Themen über Parteigrenzen hinweg gelöst werden, damit das Leben aller Bürgerinnen und Bürger – auch in Warendorf – heute und in Zukunft lebenswert bleibt.

Die Zukunft in Warendorf aktiv gestalten

Hier unsere wichtigsten Pläne und Forderungen für Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar, Milte, Einen und Müssingen auf einen Blick:

- Keine B 64n um bzw. durch Warendorf
- Emsinsel-Entwicklung - unser Motto: „Emsinsel - Erholen und Leben“. Neben viel öffentlichem Platz, einem Radfahrradhotel und guter Gastronomie, auch Platz für Tinyhäuser und einen „Hafen“ für Wohnmobile
- Einrichtung eines Jugend-Parlaments für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren
- Sofortige Abschaffung der Straßenbaubeiträge für Warendorf
- Bau einer Stadt- und Veranstaltungshalle - für Konzerte, Karneval, Schulabschluss-Bälle und sonstige Kulturveranstaltungen
- Endlich eine nützliche und effektive Ortsumgehung für Freckenhorst - abgestimmt mit Grundstückseigentümern und Anwohnern
- Bedarfsgerechte Ausweisung von Grundstücken für Tinyhäuser und Minihäuser in Warendorf und seinen Stadtteilen
- Leben und Wohnen im Alter - bezahlbares Mehrgenerationenwohnen ausbauen und fördern!
- Mehr bezahlbarer Wohnraum für Geringverdienende
- Bezahlbarer Schwimmbadneubau - aber in Kooperation mit weiteren Gemeinden und Nutzung von Fördermitteln
- Verlässliche Bahntaktung und Anbindung mit Schnellbussen
- Bahnflatrate - Ein Euro am Tag!
- Benachteiligung der Ortsteile beenden (siehe Lehrschwimmbad, Wohngebiete in Milte und Einen etc.)
- Abgestimmtes Radwegekonzept mit Radschnellwegen und Fahrradstraßen
- Warendorfer Innenstadt wiederbeleben - das Kneipensterben muss aufhören!
- Warendorfer Ehrenamtstag - ein besonderer (Verwöhn-)Tag für alle Menschen, die sich für andere einsetzen
- Offenes Internet für alle im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen
- stabile Grundsteuersätze
- Ausweisung von neuen Gewerbegebieten
- Endlich innerstädtische Straßen und Wirtschaftswege instand setzen!

Warendorf verdient eine ehrliche Politik. Deshalb nehmen wir uns vor:

Bürgernahe Politik für alle Menschen in Warendorf

Wir sind für **Sie** und **Dich** da. Ob neue Wohnformen, wie Tinyhäuser, Kunstrasenplätze, Förderung besonderer Bedarfe, wie z.B. Frauenhaus und Frauenberatungsstelle, Erhalt des Lehrschwimmbades, Ortsentwicklungen oder aktuell die Verhinderung der B64n. Die FWG hat sich früh eingesetzt und setzt sich auch in Zukunft ein! Wir wollen Warendorf zum Innovationsträger und Vorbild für andere Kommunen machen.

Dabei dürfen wir niemanden auf diesem Weg verlieren. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie zeigt(e) sich, wie wertvoll unsere Demokratie ist. Dies bedingt auch, auf alle Bevölkerungsgruppen bei Entscheidungen Rücksicht zu nehmen und notfalls, soweit vertretbar, Entscheidungen zu vertagen. Als FWG haben wir dies getan.

Darum unsere Bitte: Gemeinsam mit Ihnen können wir etwas erreichen!

Machen Sie die FWG mit Ihrer Stimme stark! Wir wollen 10% und mehr!

Wir schauen in die Zukunft!

Leben und Wohnen

Wie werden wir in Zukunft Leben und Wohnen? Welche Visionen hat diese Stadt? Wie begegnen wir dem prognostizierten Bevölkerungsschwund der nächsten Jahre? Diese Fragen wird Warendorf bei der Gestaltung ihrer Zukunft weiterhin stark beschäftigen. Wir als FWG nehmen diese Herausforderung an!

Ob Barrierefreiheit oder quartiernahe Versorgung, ob ärztliche und persönliche Betreuung oder neue Formen des gemeinsamen Zusammenlebens: Wir möchten unser Lebensumfeld so gestalten, dass junge und alte Menschen in Warendorf Hand in Hand so lange wie möglich gemeinsam unsere schöne Stadt und ihre Ortsteile nutzen und genießen können.

Wir werden uns deshalb auch verstärkt um neue Wohnformen kümmern. „Kleines Wohnen“ ist mittlerweile ein Wunsch vieler Menschen, die mit dem Motto „Weniger ist mehr“ ihr Leben bewusst gestalten möchten. Daneben erleben wir auch immer häufiger den Wunsch nach bezahlbarem Wohnen, aber nicht alleine, sondern gemeinsam mit mehreren Generationen unter einem Dach.

Wohnangebote müssen auch weiterhin ausgebaut werden. Neue Baugebiete wurden und werden aktuell in Warendorf mit unserer Unterstützung erschlossen. Es muss

aber auch in den Ortsteilen weiterentwickelt werden, um die Bedarfe zu decken.

Wir fordern eine Wiederbelebung der Warendorfer Innenstadt! Das Kneipensterben muss ein Ende haben und es müssen vernünftige Regeln für ein Zusammenleben aller Interessensgruppen in der Innenstadt aufgestellt und eingehalten werden.

Finanzpolitik

Wir setzen uns aktiv für die Abschaffung der Straßenbaubeiträge in Warendorf ein. Die CDU und FDP im Land veräppeln die Bürger nicht nur bei den Grunderwerbssteuern, sondern übertragen die Verantwortung und damit die Kosten in diesem Fall ganz frech auf die Kommunen. Hier wollen wir als Stadt Vorreiter sein und diese Beiträge - ähnlich wie in Baden-Württemberg - abschaffen!

Wir setzen uns, wie bisher, für vertretbare Gebühren und stabile Grundsteuersätze ein, ohne Investitionen zu vernachlässigen. Unsere Bilanz bei der Kostenentwicklung für Abwasser und Entsorgung ist erfolgreich. Prüfen Sie ihre Rechnungen der letzten Jahre! Daneben achten wir auf eine solide Haushaltsführung und Investitionen in die Zukunft.

Familien und Soziales

Besonderes Augenmerk legen wir auf Familien. Sie werden immer noch in zu vielen Bereichen zu sehr belastet. Daher fordern wir eine verlässliche, von einer Trägervielfalt geprägte Kinderbetreuung, die auch finanzierbar ist. Wir setzen uns auch im Kreis dafür ein, dass Kindergartenbeiträge bezahlbar bleiben! Die kalte Progression auf dem Rücken der Familien muss gestoppt werden! Wir verlieren dabei aber die Bedarfe der Jugend, der Senioren und Singles nicht aus den Augen.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis von Menschen. Es fehlen uns in Warendorf aber immer noch bezahlbare Wohnungen für Menschen mit geringerem Einkommen. Darum fordern wir den Bau von mehr Sozialwohnungen in der Kernstadt und den Ortsteilen.

Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung sollte nicht erst seit der Pandemie „Chefsache“ sein. Es umfasst mittlerweile alle Lebens- und Arbeitsbereiche, sowie die Schulen im großen Maße. Wir als FWG halten es für sinnvoll, dass die Verwaltung unter Leitung des Bürgermeisters einen Arbeitskreis einsetzt, welcher mit Fachpromotoren aus allen Fachbereichen (Bildung, IT, etc.) sowie den Beauftragten (Gleichstellung, Schwerbehindertenvertretung, Personalrat, etc.) bestehen wird. Aufgabe muss es sein, aktuelle Entwicklungen mit der bestehenden Aufbau- und Ablauforganisation

abzugleichen, um (Arbeits-)Prozesse unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Mitarbeitenden zu optimieren (Stichwort „Behördliches Gesundheitsmanagement“).

Jugend-Parlament

Wir setzen uns für die Einrichtung eines Jugend-Parlamentes ein. Hier können sich vor allem Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren angesprochen zu engagieren und ihre Ideen dem Rat vorzutragen. Ein Jugend-Parlament wird alle zwei Jahre neu gewählt und hat das Recht vom Rat der Stadt gehört zu werden.

Infrastruktur

Die Welt ist im Wandel. Wir möchten, das Warendorf nicht hinterherläuft, sondern Taktgeber wird. Dies gilt insbesondere für den Ausbau der urbanen und regionalen Mobilität. Wir fordern ebenso eine verlässliche Bahntaktung und eine vernünftige Anbindung mit Schnellbussen an die Oberzentren, wie auch eine Bahnflattrate.

Radwege, Anbindungen an überörtliche Radwegekonzepte und der Ausbau des Radschnellwegenetzes nach Münster haben für uns ebenfalls Priorität. Es ist blamabel, dass bisher noch nicht mal ein regelkonformer Radweg zwischen Freckenhorst und Warendorf umgesetzt werden konnte. Wir sehen hier Grundstücks-Eigentümer und Verwaltung zwingend in der Pflicht.

In ein modernes Verkehrskonzept passt auch keine B64n. Dieser „lärmende Dinosaurier“ aus den 70er Jahren zerstört Landschaften in Warendorf, beseitigt gewachsene Verbindungen und zerschneidet sichere Schulwege unserer Kinder.

Freckenhorst braucht endlich eine nützliche und effektive Ortsumgehung, die unabhängig vom Bau der B64n geplant und mit den Grundstücks-Eigentümer und Anwohnern abgestimmt wird.

Auch die Innenstadt braucht ein neues, mutiges Wege- und Nutzungskonzept, das Menschen wieder mehr (Lebens-)Raum zurückgibt. Hier werden wir uns an Beispielen aus den Niederlanden und den skandinavischen Ländern orientieren.

Wir fordern für die digitale Infrastruktur ein offenes Internet für alle im gesamten Stadtgebiet und den Ortsteilen. Daneben sind wir für eine nachhaltige Verbesserung der sportlichen Infrastruktur. Die Anfänge hierzu sind bereits umgesetzt.

Es müssen neue Gewerbegebiete mit Glasfaseranschluss erschlossen werden und viele Straßen und Wirtschaftswege müssen endlich instand gesetzt werden.

Klimaschutz

Wir setzen uns für den Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in Warendorf ein. Hierzu gehört die Nutzung von neuen Energiekonzepten in Baugebieten, nachbarschaftsverträglichen Einsatz regenerativer Energien, Vermeidung klimaschädlichen Verkehrs, aber auch der Umwelt- und Klimaschutz im Kleinen. Hierzu werden wir gemeinsam mit dem neuen Klimaschutzbeauftragten das Ziel verfolgen, entsprechende Konzepte zu entwickeln und zu verbessern.

Ehrenamt

Das Ehrenamt werden wir weiterhin unterstützen. Darüber hinaus werden wir, wenn mehrheitlich gewünscht, einen Warendorfer Ehrenamtstag einführen. Einmal „Nehmen statt Geben“ für die vielen Ehrenamtler. Einmal im Jahr soll es einen besonderen (Verwöhn-)Tag für alle Menschen geben, die sich ehrenvoll für andere Bürgerinnen und Bürger in Warendorf einsetzen.

Stadtentwicklung

Die Entwicklung der Emsinsel beschäftigt die Stadt bereits viele Jahre. Der Besitzer hat sich öffentlich noch nicht konkret zu seinen Plänen geäußert. Die FWG wünscht eine moderate Entwicklung des Geländes mit öffentlichen Plätzen, guter Gastronomie, einem Radfahrrhotel und dem Zugang zur Ems im vorderen Bereich. Dazu können wir uns eine naturnahe Entwicklung mit Tinyhäusern, ohne tiefgreifende Erschließung sowie einem modernen „Hafen“ für Wohnmobile im Nordosten vorstellen. Dazu kommt eine möglichst geringe Wohnbebauung. Dies wäre eine sanfte und nachhaltige Entwicklung mit Förderung des Tourismus und hätte insgesamt einen hohen Natur- und Freizeitwert, ohne eine massive Bebauung des Geländes.

Unser Motto: „Emsinsel - Erholen und Leben“.

Daneben fordern wir für Warendorf den Bau einer modernen Stadthalle. Diese könnte das Leben in Warendorf für Schulen, Vereine und Kulturelles neben dem „Theater am Wall“ für Auftritte, Konzerte, Schulabschluss-Bälle etc. bereichern und würde eine Alternative zum eingeschränkten bestehenden Angebot bieten.

Wir unterstützen ebenfalls eine maßvolle integrierte Stadtentwicklungsplanung, an der die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an beteiligt sind.

Ihre FWG Warendorf e.V.

Kommunal - erste Wahl!